

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 104 (1978)
Heft: 33

Illustration: [s.n.]
Autor: Sigg, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Franz Hohler

Der Verkäufer und der Elch

Kennen Sie das Sprichwort «Dem Elch eine Gasmasken verkaufen»?

Das sagt man in Schweden von jemandem, der sehr tüchtig ist, und ich möchte jetzt erzählen, wie es zu diesem Sprichwort gekommen ist.

Es gab einmal einen Verkäufer, der war dafür berühmt, dass er allen alles verkaufen konnte.

Er hatte schon einem Zahnarzt eine Zahnbürste verkauft, einem Bäcker ein Brot und einem Blinden einen Fernsehapparat.

«Ein wirklich guter Verkäufer bist du aber erst», sagten seine Freunde zu ihm, «wenn du einem Elch eine Gasmasken verkaufst.»

Da ging der Verkäufer so weit nach Norden, bis er in einen Wald kam, in dem nur Elche wohnten.

«Guten Tag», sagte er zum ersten Elch, den er traf, «Sie brauchen bestimmt eine Gasmasken.»

«Wozu?» fragte der Elch. «Die Luft ist gut hier.»

«Alle haben heutzutage eine Gasmasken», sagte der Verkäufer.

«Es tut mir leid», sagte der Elch, «aber ich brauche keine.»

«Warten Sie nur», sagte der Verkäufer, «Sie brauchen schon noch eine.»

Und wenig später begann er mitten in dem Wald, in dem nur Elche wohnten, eine Fabrik zu bauen.

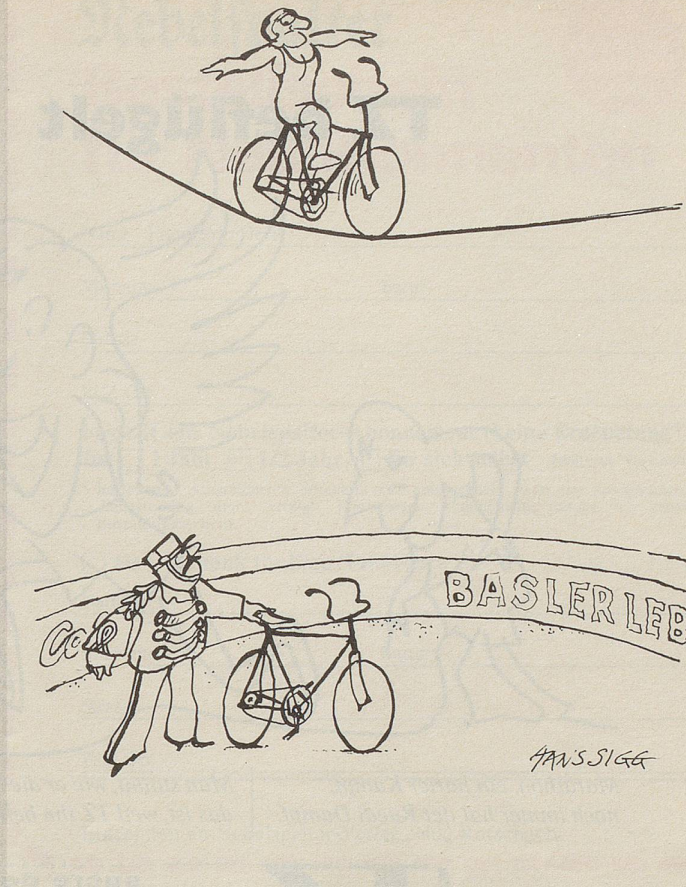
«Bist du wahnsinnig?» fragten seine Freunde.

«Nein», sagte er, «ich will nur dem Elch eine Gasmasken verkaufen.»

Als die Fabrik fertig war, stiegen soviel giftige Abgase aus dem Schornstein, dass der Elch bald zum Verkäufer kam und zu ihm sagte:

«Jetzt brauche ich eine Gasmasken.»

«Das habe ich gedacht», sagte der Verkäufer



und verkaufte ihm sofort eine. «Qualitätsware!» sagte er lustig.

«Die andern Elche», sagte der Elch, «brauchen jetzt auch Gasmasken. Hast du noch mehr?» (Elche kennen die Höflichkeitsform mit «Sie» nicht.)

«Da habt ihr Glück», sagte der Verkäufer, «ich habe noch Tausende.»

«Uebrigens», sagte der Elch, «was machst du in deiner Fabrik?»

«Gasmasken», sagte der Verkäufer.

PS. Ich weiss doch nicht genau, ob es ein schwedisches oder ein schweizerisches Sprichwort ist, aber die beiden Länder werden ja oft verwechselt.

Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger